

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Elise von Valberg

Iffland, August Wilhelm

Wien, 1808

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-90037](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90037)

Ihn ja ohnehin fatal. Er spricht frey, kommt von Aeftern herein, kennt in unserm Tanze keine Tour mehr; hätte man ihn polstern und lärmern lassen — in drey mal vierundzwanzig Stunden hätte der Hof ihn in den Lüssen zerrißfen.

Schmidt. (schlägt sich vor die Stirne) Sie haben recht.

Serad. Doch, der ganze Walberg ist das Wenigste. Aber die Fürstin, die mit dieser vorgeblichen Satisfaktion besänftigt ist, ihrem Stosß geschmeicheit siehet, giebt nach, ist hierdurch wenigstens etwas besänftigt —

Zweyter Auftritt.

Vorige. von Külen.

Schmidt. (zu von Külen) Wir haben selbst unser Spiel verderbt.

Serad. Und verloren. Andre Karten.

v. Külen. Die Walberg ist bey der Oberhofmeisterin! Ein Geniestreich!

Serad. Sie will die Fürstin sprechen.

v. Külen. In Ewigkeit nicht! Das darf nicht seyn —

Serad. (mit Achselzucken) Die Oberhofmeisterin nimmt gottesfürchtig Parthie dafür.

v. Külen. Ich will sie schon herum bringen.

Serad. Aber der Fürst —

v. Külen. Findet Balbergen sehr übermüthig.

Serab. Gut. Weiter auf dem Wege. Auf alle Fälle muß man ihm nur begreiflich machen, daß Jedermann wißt — er habe sein Ehrenwort gegeben, wenn die Balberg nicht hier bliebe, seine Gemahlin nie wieder zu sehen."

Schmidt. Sein Wort — richtig, damit bringen wir ihn durchs Feuer.

Serab. Und die Fürstin darf das nur hören, um in Ewigkeit nicht nachzugeben

v. Külen Dem verliebten Hauptmann muß man vertrauen, aber unter tausend Beschwürungen von Stillschweigen — der Fürst sey schon zweymal bey der Oberhofmeisterin gewesen, um die Balberg zu sprechen. Witting wird das heiß an Balberg wieder erzählen; und, es kann nicht fehlen, ehe er untersucht, ob es wahr ist, hat er einen dummen Streich gemacht.

Dritter Auftritt.

Vorige. Der Fürst.

Fürst. Herr von Külen —

v. Külen. Durchlaucht!

Serab. (tief Verbeugung, will gehen)

Fürst. Was hat sie hier gewollt?

Serab. (verbeugend niedergeschlagen) Gnädiger Herr!